

Geschäfts-Bericht

der

Bergisch Märkischen Bank

für die

zwanzigste ordentliche General-Versammlung

am

21. April 1891.



Gedruckt bei Sam. Lucas in Elberfeld.

Verwaltungsrat.

Herr Commerzienrat Consul **Gustav Gebhard**, Vorsitzender.

- „ **Friedrich von Schennis**
von der Firma **Fr. Schennis & Co.** in Elberfeld,
- „ **Commerzienrat Friedrich von Eynern**
von der Firma **Fr. von Eynern & Co.** in Barmen,
- „ **Otto Neuhaus**
von der Firma **Carl Neuhaus** in Elberfeld.
- „ Geh. Commerzienrat **Heinrich Schniewind**
von der Firma **H. E. Schniewind** in Elberfeld.
- „ Commerzienrat **Walter Simons**
von der Firma **Joh. Simons Erben** in Elberfeld.
- „ **Arthur Meckel**
von der Firma **Meckel & Co.** in Elberfeld.
- „ **Emil Blank** in Barmen.
- „ Commerzienrat **Wilhelm Colsman**
von der Firma **Gebr. Colsman** in Langenberg.
- „ **Rudolf Poensgen**
von der Firma **Düsseldorfer Röhren- und Eisenwalzwerk** in Düsseldorf.
- „ **Wernhard Dilthey**
von der Firma **W. Dilthey & Co.** in Rheydt.

} Stellvertretende Vorsitzende.

Direction.

- „ Dr. jur. **Hans Jordan** in Elberfeld.
- „ **F. W. Lucan** für Düsseldorf.
- „ **Jos. Schweizer** für Aachen.



Bericht der Direction.

Das Jahr 1890 begann mit der Abschwächung des Vertrauens, welches seit zwei Jahren eine lebhaft aufsteigende Thätigkeit in Werthpapieren genährt und bis zur Uebertreibung ermöglicht hatte. Obwohl der Rückschlag sich bald nachhaltiger erwies, als man erwartet hatte, so konnte man doch annehmen, dass lediglich die Ausgabe- und Anlagegeschäfte davon betroffen und weitere Kreise nur insoweit in Mitleidenschaft gezogen würden, als die Werthveränderungen deren Besitzverhältnisse verschoben und sie an freier Verfügung über ihre in Werthpapieren angelegten Mittel zu wirthschaftlichen Zwecken behinderten. Es trat jedoch eine Reihe von Ereignissen ein, welche zum Mindesten geeignet waren, die Zuversicht in die Fortdauer günstiger Conjunctionen zu trüben, unter welchen in unserem Industriebezirk bestehende Unternehmungen in den letzten Jahren erweitert und neue aufgebaut waren. Wir erwähnen nur die Lohnbewegungen und Arbeitseinstellungen, von welchen zahlreiche Betriebe betroffen wurden, die Zollgesetzgebung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche unseren heimischen Fabrikaten ein wesentliches Absatzgebiet zu beschränken drohte, die politischen und finanziellen Verhältnisse in Südamerika, welche die geschäftlichen Beziehungen dorthin immer bedenklicher erscheinen liessen. Die finanzielle Krisis, welche zum Schluss des Jahres von England aus drohte, vermehrte die Gründe, welche eine recht weitgehende Verstimmung in der Handels- und Herstellungsthätigkeit erklärlich machten.

Die Geldverhältnisse entsprachen der Geschäftslage, der Zinsfuß war das ganze Jahr hindurch hoch und der Discout der Reichsbank bewegte sich zwischen 4 bis $5\frac{1}{2}$ %.

Trotz des Zusammentreffens zahlreicher ungünstiger Ereignisse haben wir doch das Vertrauen, dass die industrielle Thätigkeit, welche auf gesunder Grundlage aufgebaut ist, nicht dauernd beeinträchtigt werden wird, sondern dass der auf dem Handel und der Industrie lastende Druck nur zeitweilig die Unternehmungslust hemmt, aber die Fähigkeit zu weiterer Entwicklung nicht zerstört. Unsere Erfahrungen aus dem Geschäftsbetriebe des vergangenen Jahres bestätigen die Annahme, dass zwar das Anlage suchende Capital geringer geworden ist, dass daneben auch einzelne Zweige der Industrie in dem Umfange und den Erfolgen ihrer Thätigkeit beeinträchtigt sind, dass aber das ganze wirthschaftliche Leben keineswegs in Mitleidenschaft gezogen wurde. — Denn die Umsätze und die Ergebnisse unseres Effektencommissionsgeschäftes, welchem wir im Zusammenhang mit den umfangreichen Vermögensverwaltungen Aufmerksamkeit zuwenden, haben zwar unter den geschilderten Verhältnissen gelitten, der übrige laufende Geschäftsverkehr dagegen ist nicht nur auf der Höhe des guten Jahres 1889 geblieben, sondern sogar gewachsen. Die Umsätze sind unter Berücksichtigung der Ausfälle auf den nur dem Anlageverkehr dienenden lebenden Contou gestiegen, die Erträgnisse an Provision und Zinsen haben zugenommen und das Gesamtergebnis glauben wir wieder als ein günstiges bezeichnen zu dürfen.

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches betrug während des Geschäftsjahres Mk. 1 585 093 003 . 77.

Der Gewinn belief sich nach Abzug der Handlungsunkosten, Steuern, Abschreibungen laut Gewinn- und Verlust-Conto mit Einschluss des Vortrages von 1889 auf Mk. 1 837 874 . 12 gegen Mk. 1 736 838 . 03 per 1889.

Nach Dotirung der ausserordentlichen Reserve mit	Mk. 47 995.60
nach Genehmigung der beantragten Rückstellung für ausserordentliche Fälle von	„ 100 000.—
nach vertragsmässiger Verrechnung der Tantième für den Vorstand und die Beamten der Centrale und der Filialen und der statutgemässen Tantième an den Verwaltungsrath mit	„ 172 203.36
verbleibt ein vertheilbarer Reingewinn von Mk. 1 517 675.16 .	

Wir schlagen Ihnen vor, hiervon Mk. 15 000. — dem Beamten-Pensionsfonds zuzuweisen,

die Dividende per 1890 mit 7 % der Art festzusetzen, dass

Mk. 42 auf jede Actie à 600 Mk.

„ 84 „ „ „ à 1200 „

vom 1. Mai cr. ab zur Vertheilung gelangen und den Rest mit Mk. 102 647.16 auf neue Rechnung vorzutragen.

Obwohl die Werthbemessung der Activa unter Beobachtung der vorsichtigsten Grundsätze stattgefunden hat, halten wir doch wie im vorhergehenden Jahre wieder im Interesse solider Weiterentwicklung der Bank die Rückstellung von 100 000 Mk. für geboten. Die Gesamtreserve beläuft sich damit auf Mk. 2 495 395.28 oder 12½ % des Actien-Capitals.

Es betrug:

der Provisionsüberschuss

Mk. 843 243.13 gegen Mk. 812 651.17 pro 1889,

der Ueberschuss an Zinsen etc.

Mk. 1 431 118.02 gegen Mk. 1 372 777.81 pro 1889,

der Ueberschuss auf Effektenconto

Mk. 91 546.15 gegen Mk. 183 939.62 pro 1889.

Die Umsätze beziffern sich:

auf den lebenden Conten

im Debet Mk. 696 278 792.83 gegen Mk. 750 083 883.69 pro 1889,

„ Credit „ 680 750 333.42 „ „ 731 253 908.02 „ „

**auf Cassa- und Couponsconto mit Einschluss des Reichs-
bankgiroconto**

im Debet Mk. 358 388 219.05 gegen Mk. 343 048 376.61 pro 1889,

„ Credit „ 356 544 910.89 „ „ 341 438 605.17 „ „

auf Markwechsel-Conto

im Debet Mk. 193 310 419.77 gegen Mk. 181 190 700.64 pro 1889,

„ Credit „ 180 731 165.78 „ „ 170 115 975.18 „ „

auf den Conten der fremden Wechsel

im Debet Mk. 121 217 613.85 gegen Mk. 109 936 891.02 pro 1889,

„ Credit „ 117 861 670.71 „ „ 107 929 008.41 „ „

auf Effekten-Conto

im Debet Mk. 102 784 342 . 43 gegen Mk. 176 972 292 . 53 pro 1889,
„ Credit „ 101 548 372 . 45 „ „ 175 395 971 . 95 „ „

auf Tratten- und Aval-Conto einschliesslich der noch laufenden Accepte

im Debet Mk. 66 253 408 . 21 gegen Mk. 72 283 661 . 33 pro 1889,
„ Credit „ 78 066 456 . 78 „ „ 84 788 119 . 46 „ „

Die Zahl der eingelaufenen Wechsel betrug 391 667 Stück gegen 367 442 im Jahre 1889.

Im Bestand verblieben 23 315 Stück gegen 20 101 im Jahre 1889.

Die lebenden Conten stiegen von 3695 im Jahre 1889 auf 4380. Aus dieser Zunahme der Conten um 685 Stück, an der auch unsere sämtlichen Filialen Theil haben, glauben wir entnehmen zu dürfen, dass unsere Geschäftsgrundsätze und die für den Bankverkehr geschaffenen Einrichtungen Anerkennung finden.

Der Geschäftsumfang hat nicht nur bei unserer Filiale in Düsseldorf entsprechend dem commerziellen und industriellen Emporblühen des Platzes zugenommen, sondern auch die Zweiganstalt in Aachen konnte ihren Wirkungskreis in vorsichtiger Weise erweitern und die Depositenkasse in M. Gladbach hat sich bereits in dem ersten Jahre ihres Bestehens in erfreulicher Weise entwickelt.

Dementsprechend sind auch die Resultate der Zweiganstalten nicht hinter denjenigen des Jahres 1889 zurückgeblieben und haben ebenso wie das Commanditcapital bei den Herren Schwarzschild Fischer & Co. in Barmen ein befriedigendes Erträgniss erbracht. —

Die Umsätze und die Erträgnisse im Effektencommissionsgeschäft haben wie erwähnt eine den allgemeinen Börsenverhältnissen entsprechende Verminderung erfahren und bei Ausgabegeschäften, die grösstentheils bereits abgerechnet sind, waren wir nur mit mässigen Summen betheiligt.

Unter „Effekten-Conto eigener Rechnung“ sind in der Bilanz mit dem Betrage von Mk. 1 235 969 . 98 unsere Bestände an Werthpapieren, darunter über Mk. 800 000 . — Staats- und Communalpapiere und Obligationen für den täglichen Verkehr, sowie die noch nicht verrechneten Einzahlungen unserer Consortialbetheiligungen verbucht. Die Werthbemessung hat wieder in solcher Weise stattgefunden, dass ein Verlust als ausgeschlossen erscheint.

Die Einrichtungen für die Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren haben eine Erweiterung durch diejenigen unserer Zweiganstalt in Aachen erfahren, wo seit dem 15. September 1890 das neue Bankgebäude bezogen ist, in welchem allen an die Sicherheit und an den Verkehr zu stellenden Anforderungen in zweckmässiger Weise Rechnung getragen wurde.

Die uns übertragenen Vermögensverwaltungen nehmen fortwährend an Zahl und Umfang zu.

Die Depositen sind von Mk. 5 607 639.92 im Jahre 1889 auf Mk. 7 570 934.52 gestiegen und zwar sind von diesem Betrage Mk. 6 745 000.— auf drei- und sechsmonatliche Kündigung hinterlegt.

Unser altes Bankgebäude ist käuflich an die Reichsbank übergegangen und der Erlös dem Grundstückkonto creditirt, welches in Folge dessen eine weitere Abschreibung nicht bedingt.

Die Abschätzung der Debitoren hat unter sorgfältiger Prüfung derselben stattgefunden und für Verluste ist der Betrag von Mk. 43 580.27 abgeschrieben worden.

Die Beleihungsgrenze für Werthpapiere ist von uns so niedrig bemessen, dass selbst bei weiterem Rückgang der Course ein Verlust für uns nicht zu erwarten ist.

Zum Beginn des laufenden Jahres wurde uns nach kurzem Krankenlager der Direktor Herr Hugo Zimmer durch den Tod entrissen. Wir betrauern in ihm einen pflichttreuen Collegen, welcher als Leiter der Filiale in Düsseldorf und während seiner kurzen leider durch Krankheit vielfach unterbrochenen Thätigkeit bei der Centrale der Bank deren Interesse auf das Eifrigste zu fördern suchte. —



Bericht des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto geprüft und richtig befunden. Derselbe erklärt sich hiermit, sowie mit dem vorstehenden Jahresbericht in allen Theilen einverstanden und schlägt Ihnen in Übereinstimmung mit der Direction vor, vom Reingewinn:

1. auf Conto-Corrent Reserve wiederum M. 100 000. — zurückzustellen,
2. dem Pensionsfonds für die Beamten der Bank M. 15 000.— zu überweisen.
3. die Dividende pro 1890 auf 7% gleich
M. 42. — für jede Actie à 600 M.,
" 84. — " " Actie à 1200 M.
festzustellen.
4. den Gewinnrest mit M. 102 647. 16 auf neue Rechnung vorzutragen.

An Stelle des zu unserem tiefen Bedauern zu Beginn des laufenden Jahres verstorbenen Bankdirectors Herrn Hugo Zimmer haben wir den langjährigen Leiter der Commandite des Schlesischen Bankvereins in Görlitz Herrn Ad. Wollstein zum zweiten Director bei der hiesigen Centrale der Bank gewählt.

Gemäss Art. 23 des revidirten Statuts vom 7. März 1885 haben Sie die Neuwahl von zwei nach dem Turnus ausscheidenden Mitgliedern des Verwaltungsrats vorzunehmen.

Um dem im Laufe der Zeit wesentlich erweiterten Wirkungskreis der Bank Rechnung zu tragen, soll in einer sich unmittelbar an die ordentliche anschliessenden ausserordentlichen Generalversammlung eine Aenderung des Artikels 24 des Statuts zur Beschlussfassung unterbreitet werden, wonach nicht mehr der Vorsitzende des Verwaltungsrats und seine beiden Stellvertreter, sondern nur zwei von diesen Dreien in Elberfeld-Barmen ihren Wohnsitz haben müssen.



ANLAGEN.

der Bergisch Märkischen Bank

December 1890.

CREDIT.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Gewinnvortrag aus 1889	77 946	15
Gewinn an Zinsen incl. der Ergebnisse des Courswechsel- Verkehrs	1 431 118	02
Gewinn an Provision.	843 243	13
Gewinn auf Effecten-Conto	91 546	15
	<hr/>	<hr/>
	2 443 853	45

Anlage II.

Schluss-Bilanz der

am 31.

ACTIVA.

	<i>fl.</i>	<i>ct.</i>
Cassen- und Couponsbestände incl. des Reichsbankgiroconto	1 843 308	16
Markwechsel	12 579 253	99
Fremde Wechsel	3 355 943	14
Effectenbestände	1 235 969	98
Bankierguthaben und Vorschüsse auf Effecten	11 502 775	32
Debitoren in laufender Rechnung abzüglich der auf zweifel- hafte Debitoren verbuchten Beträge	25 181 996	82
Debitoren für geleistete Avals	1 576 538	50
Mobilienconto	4	—
Grundstückconten.	1 024 761	25
	58 300 551	16

Bergisch Märkischen Bank

December 1890.

PASSIVA.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Actiencapital	20 000 400	—
Ordentlicher Reservefonds	2 003 750	01
Ausserordentliche Reserve	243 649	67
Conto-Corrent Reserve	100 000	—
Creditoren in laufender Rechnung	14 605 155	32
Depositen auf Kündigung	7 570 934	52
Tratten-Conto:		
Accepte	10 236 510	07
Avals	1 576 538	50
Beamten-Pensions-Casse	123 749	95
Rückständige Dividenden	1989	—
Gewinn- und Verlust-Conto	1 837 874	12
	<hr/>	
	58 300 551	16